

V. M. XI. 29. Und er soll erdenken, wenn ihm der Ewig Deyr Gott befehlen wird in das Land, wolin du  
erbet, er einzuweihen, so ertheile den Segen auf dem Berge Gerizim und der Flucht  
auf dem Berge Ebal.

Die Berge Gerizim und Ebal standen jenseits des Jordans im hohen Lande bloss von einem schmalen  
Thale von einander getrennt neben einander. Da stellten sich sechs Stämme auf den Berg Gerizim  
und die andern sechs Stämme auf den Berg Ebal traten, die Priester aber in die Bundeslade und die  
Leviten in die Trichter mitten im Thale zwischen den Bergen (Joh. 32); da wandten sich die  
Leviten nach dem Berge Gerizim und sprachen eine Segensformel an, und die sechs Stämme antworteten  
Amen, darauf wandten sie sich nach dem Berge Ebal und sprachen eine Fluchformel an und die  
andern sechs Stämme, die dastanden, antworteten Licrauf Amen. Welch eine herrliche Scene müßte  
die gewesen sein! Welch einen tiefen, überwältigenden Eindruck müßte sie auf das Volk gemacht haben!  
Stell dich mit dieser Scene vor: Auf beiden Bergen stehen dicht neben einander Hunderttausende von Mann  
weib, Frauen, und Kindern, es herrscht feierliche Stille, da steht sich im Thale die Stimme der Leviten:  
Segnet den Ewigem folgt, worauf das Amen von Hunderttausenden die Luft erschallet, nach  
herausgehender Ruhe sprechen die Leviten einen Fluch über den (Joh. 32) und da er laut wieder  
das drückende Amen von Hunderttausenden, - wird nicht die bloße Vorstellung dieser Scene dich  
ergriffen auf uns? Und doch, der volle Eindruck wird dich eine Frage beunruhigt auf welche wir die Antwort  
suchen müssen. Wie sollte denn diese grossartige Schauspiel in Scene gesetzt werden? Die göttliche Offen-  
barung an Sinai erfolgte auf einem Berge, hoch oben von der Bergspitze herab und das versammelte Volk  
stand unten im Thale; die Verkündigung des Segens und Fluchs, als Folge des Einkaltens oder Nichtein-  
haltens der Offenbarung, erfolgte unten im Thale und das Volk stand, in zwei getheilt, oben auf des  
Bergeshöhe; weshalb hat hier dem Mose zwei Berge schenken? Warum Weisen sagen:  $\text{הַיְהוָה בְּשֵׁנֵי הַבְּרָגִים}$   
 $\text{וְהָיָה הַיְהוָה בְּשֵׁנֵי הַבְּרָגִים}$  [Joh. Reib.]: Gott hat zwei Berge wie zwei ewige Reifer für Israel auf-  
gestellt, sie sollen für Israel bei in alle Ewigkeit als Reifer der Flucht und der Segen dienen, - aber warum müßte  
er dem Segen gerade auf dem Berge Gerizim, und der Fluch auf dem Berge Ebal gegeben? Warum nicht  
umgekehrt? Das müßte sich seinen triebigen Grund haben? Auf diese Frage, auf welche ich doch vielen  
Lichtern bei unsem Weisen keine Antwort gefühlt, will ich dich, u. a., die lehrreiche Erklärung heute geben.  
Wenn man über den Jordan in hohes Land kommt, wie oben Israel damals gekommen war, so befindet  
sich rechts der Berg Gerizim rechts und der Berg Ebal links. Diese eine Wahrnehmung gibt uns den  
Schlüssel zur Lösung des Räthsel in die Hand. Der weise Salomoh sagt:  $\text{הַיְהוָה בְּשֵׁנֵי הַבְּרָגִים}$  [Koh. 12] das  
Herz der Weisen befindet sich rechts, aber das Herz der Thörichten befindet sich links; wenn man  
keine prompte Anatomie zu sein, um zu wissen, dass das Herz der Menschen auf der linken Seite des Brust-  
kastens befindet, wie Harun daher Salomoh rief, das gewisse der Weisen Herz auf der rechten Seite  
liege, und das nur der Thörichten Herz auf der linken Seite liegt? Dasselbe, alle Menschen haben ihr Herz  
auf der linken Seite, aber nicht alle Menschen haben ihr Herz auf dem rechten Fleck! Weshalb nicht  
Gott uns geloben hat:  $\text{וְהָיָה הַיְהוָה בְּשֵׁנֵי הַבְּרָגִים}$  gehet nicht einwärts <sup>equival</sup> Herzen nach, sondern befolget Gottes  
Satzungen, denn wer bloss dem eigenen Herzen nachgeht, der wird immer mit links Weg gehen  
auf dem linken Berge Ebal ward der Fluch gegeben, wer jedoch mit Unterdrückung der eigenen  
Herrensatzungen dem Ewigem folgt, der wird den rechten Weg gefehlt und auf dem rechten  
Berge Gerizim ward der Segen gegeben. Wer weise ist, der richtet sein Herz nach Rechts, mit die  
Thörichten haben ihr Herz auf der linken Seite! Doch so sagt es der weise Salomoh:  $\text{וְהָיָה הַיְהוָה בְּשֵׁנֵי הַבְּרָגִים}$   
und Ebal zu finden. Wer dem eigenen Herzen folgt, der trachtet mit Reichtum zusammenzuharten



MÁGYAR  
TUDOMÁNYOS AKADÉMIA  
KÖNYVTÁRA

RABBI-HIVATAL ÚJPESTEN.

.....SZ.

kegyel. lev. 6/VIII 1904

D. C. H. C.

Ven/4/401